

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 486/2000	
Beschlussvorlage	☒ Öffentlich	
	☐ Nicht öffentlich	
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	23.08.2000	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Verflüssigung des Verkehrs auf der L 136 durch Neuaufteilung der Spuren zwischen Einmündung Buddestraße und Einmündung Rathenaustraße

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Überplanung der Spuraufteilung für die L 136 zur Kenntnis und empfiehlt der Straßenverkehrsbehörde die Anordnung.

Sachdarstellung / Begründung

Der Ausschuss befasste sich in seiner letzten Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt 10 („Antrag der F.D.P.-Fraktion zur Beseitigung von Engpässen auf den Bergisch Gladbacher Durchgangsstraßen“) mit kurz- und mittelfristigen Verbesserungsmöglichkeiten zur Verflüssigung des Verkehrs auf den Hauptverkehrsstraßen. Als Maßnahme mit relativ großem Verbesserungspotential wurde die Veränderung der Spuraufteilung in einzelnen Straßen angesehen. Priorität sollte hierbei die Kölner Straße erhalten, weil dort einerseits viele stark frequentierte Seitenstraßen und Einrichtungen bestehen, zu denen keine eigene Linksabbiegespur vorhanden ist und andererseits in Kürze für ein Teilstück der Kölner Straße eine Fahrbahndeckenerneuerung geplant ist, die im Anschluss ohnehin eine Neumarkierung erforderlich macht.

Soweit möglich und sinnvoll sollen alle Verkehrsbeziehungen erhalten bleiben und durch Spuraufweitung lediglich dafür gesorgt werden, dass einbiegende Fahrzeuge den nachfolgenden Verkehr nicht behindern. Hierfür muss zum Teil auf Stellplätze in Bereichen verzichtet werden, in denen das Parken heute zulässig ist. Dort, wo trotz Verzicht auf Stellplätze keine geeignete Möglichkeit besteht, das Abbiegen zu ordnen, sollen zukünftig restriktiv Abbiegeverbote angeordnet werden.

Im Einzelnen sieht die Detailplanung folgende Änderungen vor:

Zur Rathenaustraße wird eine Linksabbiegespur angelegt, so dass sich die Fahrbahnbreite Richtung Bensberg auf 3,25 m verringert. In Höhe des Autohauses Ford Müller wird ein Parkstreifen für ca. 7 PKW ausgewiesen. In Höhe der Einmündung Kastanienallee und vor der ED-Tankstelle wird die Fahrbahn Richtung Bensberg auf ca. 5,30 m aufgeweitet, so dass Abbieger den Verkehr Richtung Bensberg nicht behindern.

Im weiteren Verlauf Richtung Bensberg bis zum Autohaus Opel Gieraths wird die Fahrspur auf 3,25 m verringert. Dadurch wird die Fahrspur Richtung Köln auf ca. 5,50 m aufgeweitet, damit Linksabbieger zur Straße An der Bahn und zur OBI-Tiefgarage den Verkehr nicht mehr behindern. Hier könnte für die Ausfahrt aus der Straße An der Bahn zusätzlich ein Linksabbiegeverbot sinnvoll sein.

Zum Edeka-Markt hin wird ebenfalls eine Abbiegespur eingerichtet, aus Bensberg kommend wird die Fahrbahn vor der Straße Kaule auf 5,50 m aufgeweitet, so dass weder ein abbiegendes Fahrzeug noch der an der Haltestelle wartende Bus den Verkehr behindern. Die vor dem Haus Nr. 101 vorhandene Bushaltestelle sollte vor Haus Nr. 97 verschoben werden. Im Bereich der Häuser Nr. 92 und 94 bleiben 8 Parkplätze erhalten, auf der gegenüberliegenden Seite wäre ein Parken mit Zeitbegrenzung möglich.

Zum Industriegeweg und zur Straße Im Alten Feld wird jeweils eine Abbiegespur angelegt. Aus diesem Grund müssen in diesem Bereich einige Parkflächen entfallen.

Im sehr problematischen Bereich zwischen der Jet- und Araltankstelle wird die Abbiegespur zum Neuenweg versuchsweise so markiert, dass jeweils ein PKW ohne den Verkehr zu behindern links in die jeweilige Tankstelle abbiegen kann, ggf. muss hier ein Linksabbiegeverbot ausgesprochen werden.

Der Linksabbieger in die Dariusstraße bleibt ungefähr erhalten, es wird lediglich zusätzlich eine Abbiegespur in die Graf-Adolf-Straße und zur ehemaligen Straßenmeisterei (geplante Erschließung) angelegt.

Die vorhandenen Parkplätze zwischen dem Bahnübergang und der Ferdinand-Stucker-Straße werden komplett auf die Straße gelegt, zurzeit sind sie zur Hälfte auf dem Gehweg markiert. Die Fahrbahn hat dann immer noch eine ausreichende Breite von 6,50 m. Die Parkflächen auf der anderen Straßenseite bleiben teilweise so erhalten. Die zeitbegrenzten Parkplätze vor den Häusern Nr. 33-35 müssen entfallen, damit ein Abbieger in die Ferdinand-Stucker-Straße eingerichtet werden kann. Gleichzeitig wird der Linksabbieger in die Buddestraße verlängert werden.

Durch die geplanten Markierungen werden auf dem gesamten Abschnitt ca. 20-22 Parkplätze entfallen, wobei einige der Parkplätze bisher auch nur zeitlich begrenzt waren.

Durch die Markierungsänderungen sind teilweise auch Veränderungen bei der Beschilderung erforderlich.

Die Markierungen zwischen Rathenaustraße und Ford Müller müssen mit dem Landschaftsverband abgesprochen werden, weil sich dieser Bereich außerhalb der Ortsdurchfahrt befindet.

Den Fraktionen wird jeweils ein Übersichtsplan zur Verfügung gestellt, aus dem die Änderungen im Einzelnen ersichtlich sind.